



Bielefeld

Mai 2018

Umsetzung des Konzeptes

Diversität, Partizipation und Integration

Stadt Bielefeld

Kommunales Integrationszentrum

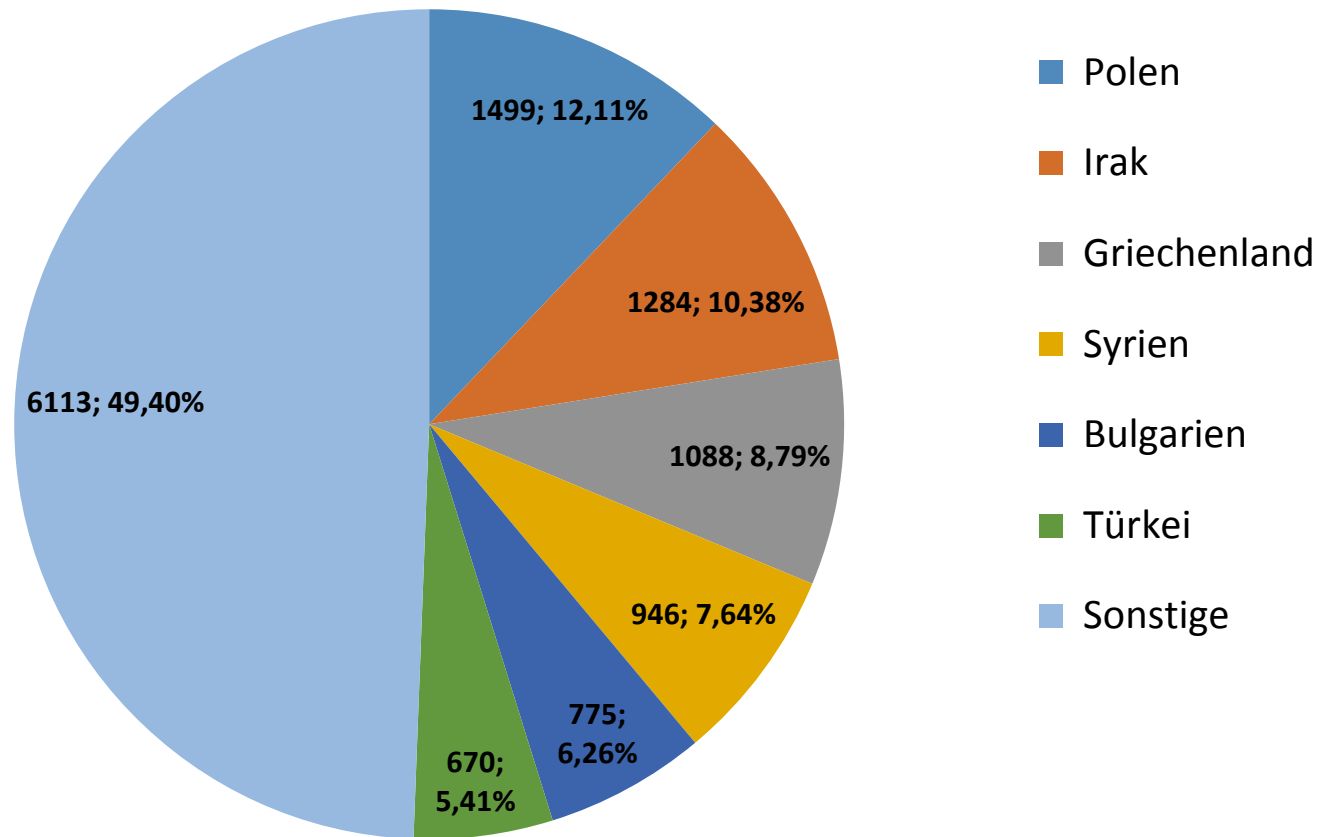
Von den 336.352 Einwohnerinnen und Einwohnern Bielefelds hatten am 31.12.2016

121.339 Personen (36 Prozent) einen Migrationshintergrund. Davon waren 49.626 (15%) Menschen „Ausländer/ -innen“, verfügten also (noch) nicht über die deutsche Staatsbürgerschaft

(Quelle: Einwohnermelderegister)

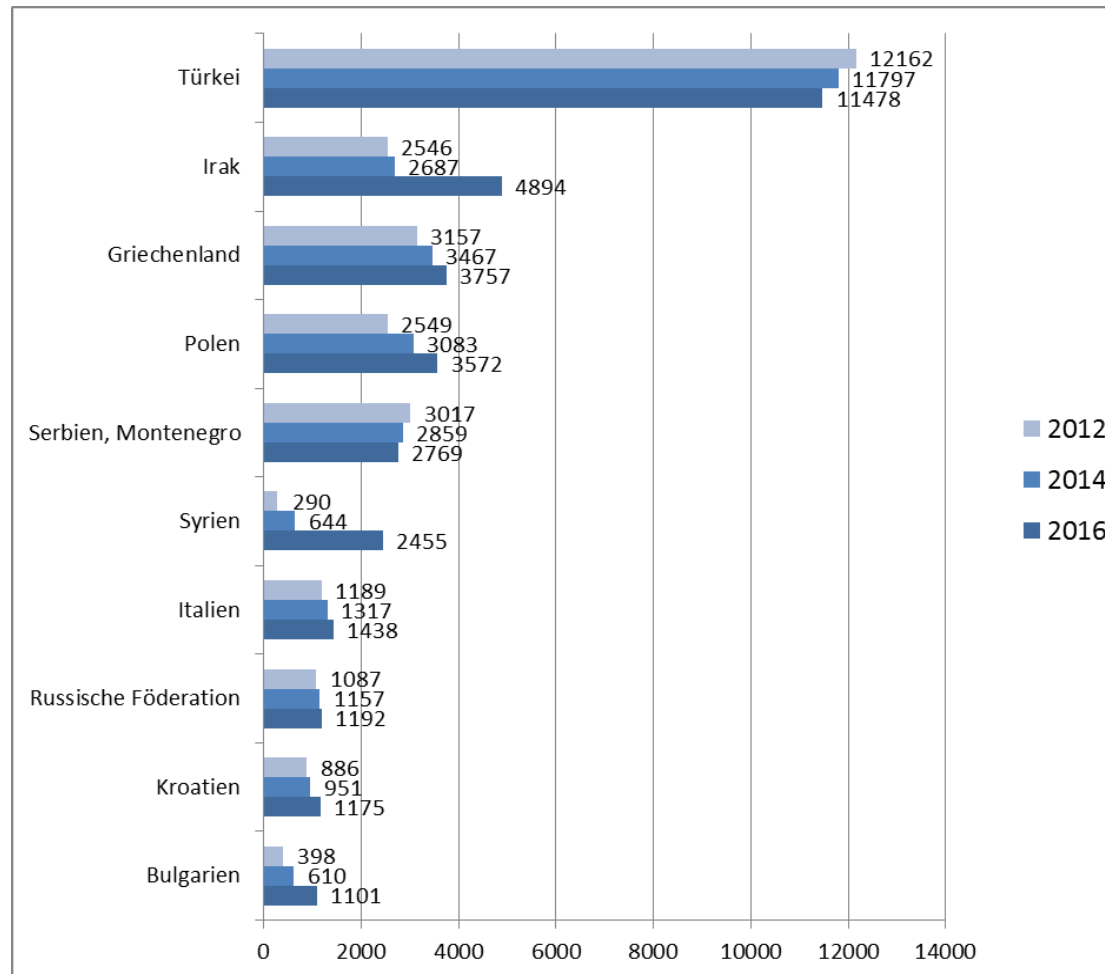
- Seit dem 31.12.2011 sind insgesamt 12.375 Menschen aus dem Ausland nach Bielefeld gezogen und zum Stichtag 31.12.2016 in Bielefeld gemeldet.
- 45% der neu zugewanderten Menschen sind weiblich, 55% männlich.
- Am häufigsten kommen neu zugewanderte Menschen mit polnischer Nationalität nach Bielefeld (s. nachfolgende **Grafik**)

Umsetzung des Konzeptes Diversität, Partizipation und Integration



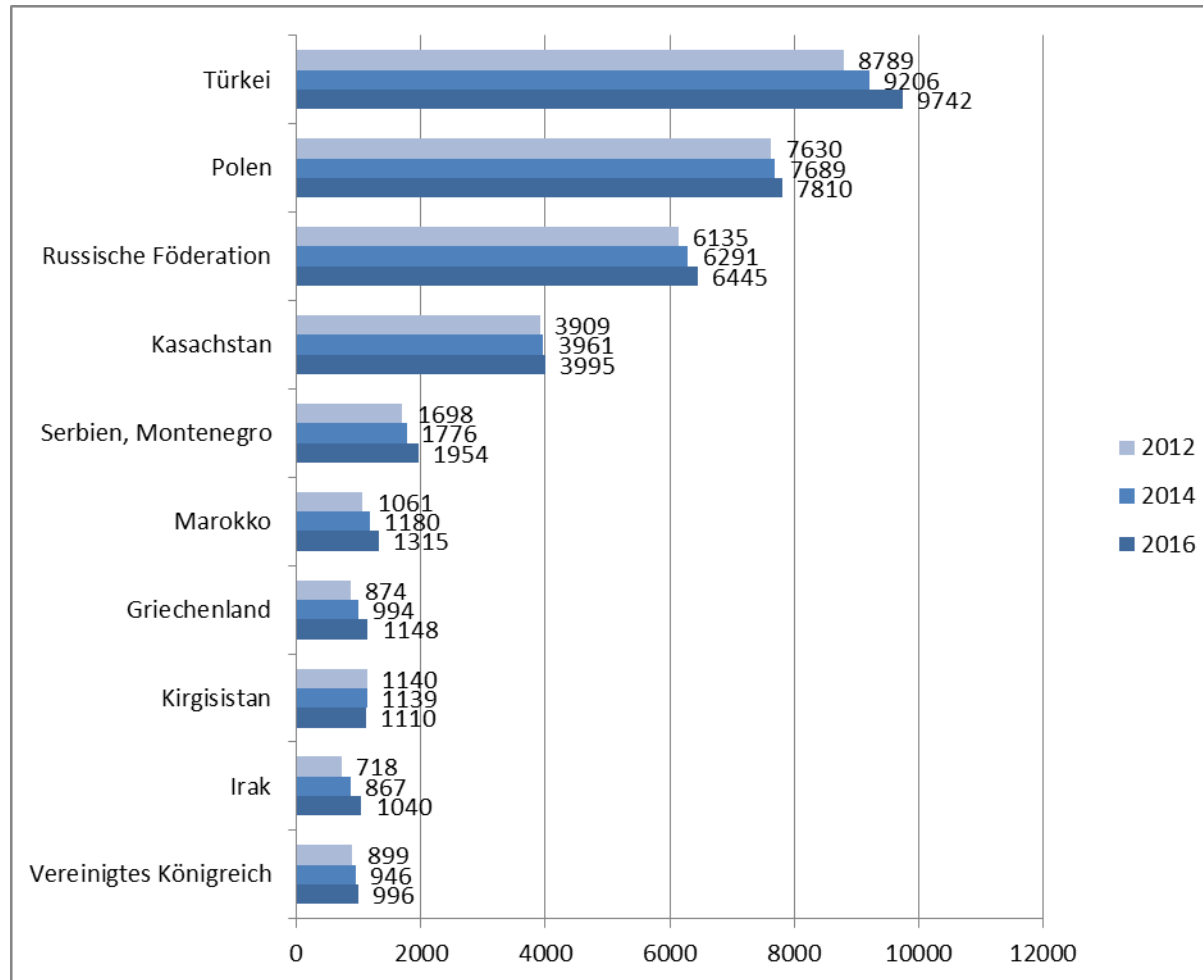
Die 10 häufigsten **ausländischen** Staatsangehörigkeiten
im Jahr 2016 und deren Entwicklung seit dem Jahr 2012

Umsetzung des Konzeptes Diversität, Partizipation und Integration



10 häufigsten **zweiten** Staatsangehörigkeiten im Jahr 2016
und deren Entwicklung seit dem Jahr 2012

Umsetzung des Konzeptes Diversität, Partizipation und Integration



Das 2016 weiterentwickelte Bielefelder Integrationskonzept von 2010 orientiert sich u. a. an folgenden **Leitgedanken**:

„Ein weiter gefasster Integrationsbegriff bezieht sich auf alle Menschen und Gruppen unserer Gesellschaft.

Er ist nicht auf kulturelle und religiöse Aspekte des Zusammenlebens begrenzt.

Integration in „die“ Gesellschaft gibt es nicht.
Moderne Gesellschaften sind vielfältig differenziert in unterschiedliche Lebensbereiche, Bevölkerungsgruppen und Milieus....“

Auf dieser Basis fokussiert das aktuelle Konzept die

- Anerkennung und Erschließung der Potenziale der Menschen mit Migrationshintergrund
- Kultursensible Ausrichtung der Dienstleistungen bzw. Angebote für alle Bevölkerungsgruppe
- Strategien/Maßnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung
- Berücksichtigung der besonderen Belange der Frauen und Mädchen und des gleichberechtigten Miteinanders der Geschlechter



**Vielen Dank
für Ihr Interesse!**



Gefördert von:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

